

Chorreise nach Oberbayern wird zu einem besonderen Schmankerl

Der Männerchor „MGV Liederkranz“ Unterharmersbach gestaltet Festgottesdienst in der Klosterkirche Andechs

(MIDU). Der Männerchor „MGV Liederkranz“ Unterharmersbach unternahm eine dreitägige Chorreise nach Oberbayern, die nichts vermissen ließ. Imponierende Sehenswürdigkeiten, bewegende Führungen durch die Vergangenheit und Chorgesang in berühmten Örtlichkeiten waren Höhepunkte des vergangenen Wochenendes. 26 Sänger mit ihren Partnerinnen starteten am Freitagmorgen mit dem neuen Panoramabus der Fa. Schnurr, Zell a.H., in Richtung Bayern. Dabei war Rochus Ficht ein sehr umsichtiger Busfahrer, der die Sänger aufs Beste komfortabel und sicher begleitete.

Das Tagesziel war die oberschwäbische Hauptstadt Augsburg. Geht es nach Bayern, spricht man meistens von München oder Nürnberg und lässt Augsburg mehr oder weniger „links“ liegen. Aber dass diese Stadt eine lange Tradition hat und viele Schätze birgt, wurde den staunenden MGV-Mitgliedern erst bei der 3- stündigen Führung durch die Stadt bewusst. Der Chor besichtigte die berühmte Fuggerei, die älteste Sozialsiedlung der Welt. Die Fuggerei wurde 1521 von Jakob Fugger als Wohnsiedlung für bedürftige Augsburger Bürger gestiftet. Und auch heute wird die Sozialsiedlung aus dem Stiftungsvermögen Jakob Fuggers unterhalten. In den 140 Wohnungen der 67 Häuser wohnen 150 bedürftige katholische Augsburger Bürger für eine Jahres(kalt)miete von 0,88 Euro. Im Augsburger Dom hatte der Chor dann die Gelegenheit, in der Krypta zwei sakrale Lieder zum Besten zu geben. Die außergewöhnliche Akustik verlieh dem Gesang noch eine besondere Note. Zu sehen waren weiter das Rathaus (Wahrzeichen der Stadt u. einer der bedeutendsten Renaissancebauten nördlich der Alpen) und viele geschichtliche Spuren zurück bis zur Römerzeit vor 2000 Jahren. Bei Sonnenschein und 20 Grad war der Nachmittag ein richtiges Vergnügen. Mit reichlich Wissenswertem im Gepäck verließ man Augsburg Richtung Übernachtungsziel. Die Unterkunft des mehrtätigen Ausflugs lag mitten in Oberbayern, einem kleinen Ort namens Paterzell. Mit dem „Landgasthof zum Eibenwald“ traf man ins Schwarze: Schöne, großzügige Zimmer und ein reichhaltiges Angebot an bayerischen Speisen und Getränken lud die Ausflügler abends zum gemütlichen Hock, vielen Gesprächen und spontanen Singeinlagen ein.

Der Samstag gehörte ganz den Ammertaler Alpen. Viele imposante Eindrücke nahm man am Abend mit nach Hause: Die „Königliche Villa“ Schloss Linderhof war die erste Anlaufstation. Schloss Linderhof ist das kleinste der drei Schlösser Ludwigs II. Doch der Linderhof gilt als das Lieblingsschloss des „Märchenkönigs“, in dem er sich mit großem Abstand am häufigsten aufhielt. Ludwig II. war ein Einzelgänger und erschuf sich mit Schloss Linderhof sein eigenes Reich, sein Schloss für sich allein. Dass Schloss Linderhof nur für eine Person gebaut wurde, die zudem so weit wie möglich allein sein wollte, sieht man an der Größe der Räume. Die Führung durch das Schloß hinterließ einen bleibenden Eindruck.

Nächstes Ziel der Reise war der Besuch der Klosteranlage Ettal und die anschließende Wanderung von Ettal nach Oberammergau. Wem die Wanderung zu anstrengend war, wurde mit dem Bus nach Oberammergau gebracht, wo man mit einem Spaziergang das schmucke Dorf mit seinen vielen Lüftlmalereien bestaunen konnte. Bekannt ist Oberammergau vor allem durch die alle zehn Jahre stattfindenden Passionsspiele, die zuletzt im Jahr 2010 aufgeführt wurden. Über 500.000 Besucher haben vor 6 Jahren die berühmten

Passionsspiele erlebt. Heute schon fiebern die Oberammergauer dem nächsten Spiel im Jahre 2020 entgegen. Wie ein Dorf diese Passionsspiele lebt, konnte der Chor mit einer Führung durch das Passionstheater hautnah miterleben. Um bei den Passionsspielen mitzuwirken, ob Schauspieler, Chor oder Orchester, muss man Oberammergauer sein. In einer mehrere Stunden dauernden Aufführung stellen die Dorfbewohner Oberammergaus die letzten fünf Tage im Leben Jesu nach. Bis zu 2.000 Oberammergauer sind beim Einzug in Jerusalem gleichzeitig auf der Bühne. Mit welcher Inbrunst und Leidenschaft die Dorfbewohner diese Passionsspiele leben, davon konnte sich der Liederkranz durch die lebendigen Erzählungen der beiden Theaterführerinnen ein Bild machen. Mit zwei Liedern auf der Bühne wurde dem Männerchor ein kleiner Teil dieser enormen Atmosphäre vermittelt. Leider fehlten ca. 5.000 Zuhörer, die normalerweise dieses Theater fasst. Tiefst beeindruckt ließ man den Abend wieder im Landgasthof in Paterzell ausklingen.

Am Sonntag kam es dann zum musikalischen Höhepunkt dieser Chorreise. Dirigent Thomas Dreher hatte im Vorfeld die Fühler ausgestreckt und konnte somit erreichen, dass der Unterharmersbacher Männerchor den Festgottesdienst in der berühmten Klosterkapelle des Klosters Andechs musikalisch begleiten durfte. Der Chor konnte in der vollbesetzten Klosterkirche durch seine hohe Musikalität und Darbietung überzeugen und durfte nach dem Gottesdienst viele Komplimente entgegennehmen. Umso besser schmeckte das anschließende bayrische Mittagessen mit dem berühmten süffigen Bier in der Klostergaststätte.

Mit vielen Impressionen im Gepäck ging eine wunderschöne Chorreise am Sonntagabend zu Ende. Vorstand Karl-Michael Kunner bedankte sich bei allen Chormitgliedern und deren Partnerinnen für ein gelungenes Wochenende. Das Sprichwort: Wenn Engel reisen....., hat sich mal wieder bewahrheitet. Trotz schlechtester Wetterprognosen mussten die Reisenden den Regenschirm nicht aufspannen. Besonderen Dank galt dem Dirigenten Thomas Dreher, der diese Reise organisiert und ermöglicht hat. Diese drei Tage haben die Kameradschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Liederkranzfamilie weiter verstärkt.